

„Eine wesentliche Bereicherung der klassischen deutschen biographischen Literatur!“

LUJO BRENTANO / MEIN LEBEN

**im Kampf um die soziale Entwicklung Deutschlands
mit 21 Bildnissen, 423 Seiten Lexikonformat, geh. 14.50, in Leinen 18.—**

Aus wesentlichen Besprechungen:

Karl Noetzel, Hamburger Fremdenblatt: Ein wirkliches Volksbuch, eine wesentliche Bereicherung der klassischen deutschen biographischen Literatur. Eine außergewöhnliche Vielseitigkeit, ausgesprochenes Erzählertalent und schließlich auch noch die dramatische Wucht des Stoffes. Die Lösung des Rätsels, daß ein Gelehrtenbuch zu einem Volksbuch werden konnte, liegt in der vorbildlichen menschlichen Haltung, die aus diesem Werk spricht.

Prof. Dr. Melchior Palyi: Die zukünftige Geschichte der Soziologie wird Brentano als den ersten großen Wirtschaftssoziologen feiern, der als erster die Rolle der Interessenten in der Wirtschaftspolitik und die Ökonomie der bürokratischen Verwaltung wissenschaftlich zu verstehen lehrte. Aber wie auch das Schema lauten mag, in das man ihn einreihen wird: dem Kämpfer Brentano, der temperamentvollen Persönlichkeit und ihrer starken Ethik, dem Künstler der Sprache, dem leidenschaftlichen Streiter wird vielleicht nur der gerecht werden, der ihm selbst kongenial ist.

Prof. M. I. Bonn: Brentano hat nicht drei, sondern vier oder fünf Menschenalter gesehen, miterlebt und in ihnen mitgewirkt: ein Mann, dessen Einfluß in der ganzen Welt fühlbar bleiben wird, wenn die Staatsmänner, die seine Gedanken bald zu verwirklichen, bald zu verhindern gesucht haben, längst vergessen sein werden.

Prof. Goetz Briefs, Soziale Praxis: Brentanos hochgespannte geistige Energie, sein waches Verantwortungsbewußtsein für alles, was in seiner Umwelt vorging, sein Sinn für die Totalität des Lebens und das große ethische Pathos seiner Persönlichkeit ließen ihn eine Wirksamkeit entfalten, wie sie kaum ein zweiter auf deutschen Hochschulen entfaltet hat.

Theodor Heuß, Die Hilfe: Dieses Buch ist der sachliche Rechenschaftsbericht eines tätigen Lebens, und eine Geschichte der modernen deutschen Sozialpolitik ist ohne dieses Werk weder zu schreiben noch zu verstehen. Denn in ihm sind alle Entfaltungen enthalten, die Abgrenzungen vom Marxismus und Manchesterium, gegen Bürokratismus und Industriefeudalität. Die Familiengeschichte durchwirkt das Buch — ferner Hauch aus Goethescher Zeit, ein Stück reichsstädtischen Patriziats.

Z

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG / JENA

Z